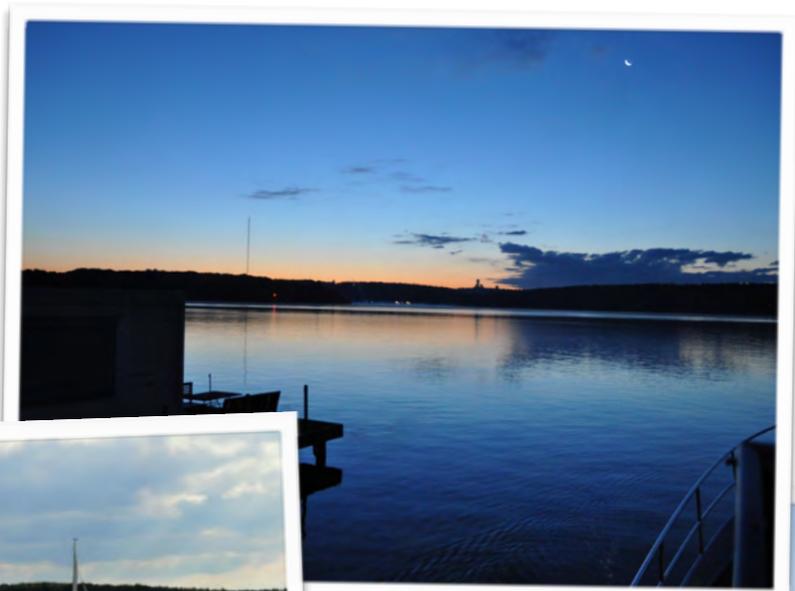


Bootstour



Brandenburg- Berlin-Brandenburg

Tag 1

Eins vorab. An alle die überlegt haben, doch noch Last Minute zu chartern und dann doch abgesprungen sind. Pech gehabt! Es war eine super Woche, Ende September 2013.

Unsere Tour sollte uns nun über Werder, Potsdam, Berlin zurück nach Brandenburg führen. Das Boot: Eine Motoryacht von Yachtcharter "Schoners Wehr" in Brandenburg an der Havel. Nach kurzer Überlegung haben uns dann doch für ein großzügiges 3 Kabinen Schiff entschieden. 2 Kabinen für meine beiden Jungs, 2 und 7 Jahre alt. Und eine Kabine für meine Frau und mich. Naja, die dritte Kabine wurde dann Ankleidezimmer.



Wir haben nun unsere Yacht "Aaron" am späten Vormittag übernommen, was um diese Jahreszeit auch gebucht werden kann. Unser erstes Etappenziel ist Schwielowsee. Mit zwei Kindern ist die Strecke aber nicht in einem Ritt zu schaffen, so dass wir in Ketzin zunächst eine Zweistündige Pause vor Anker machten. Der kleine schlief, der Große angelte.



Gegen 15.00 Uhr, der Kleine hat ausgeschlafen, gefangen haben wir nix, also Anker hoch und los nach Schwielowsee.



Was soll ich sagen nicht nur wir haben noch mal die tollen Tage im Herbst genossen. Treffen der Flotte! Glückwunsch!



Um ca. 18.00 Uhr erreichten wir nun unsern ersten Hafen auf unserer Etappe (NV S.26 km 15,5). Da wir uns Tel. angemeldet hatten wussten wir auch, das der Hafenmeister um 17.30 Uhr, um diese Jahreszeit, Feierabend macht. Wenn aber eine Anlegehilfe benötigt wird, kann diese

auch im Hotel angefordert werden.

Ein kurzer Landgang auf der Suche nach dem Spielplatz führte dann doch vorzeitig in die Gaststätte. Denn der Spielplatz war nicht vorhanden. Schade. Zudem



waren die Jungs vom Tag her so geschafft, das das exklusive Essen nicht wirklich Anklang fand (mehr für Papa). Also ab aufs Boot, ne Runde Monopoly und ab in die Koje. Ach ja, ein kleiner Tip: bei dieser Jahreszeit lohnt es sich einen kleinen Heizlüfter mitzunehmen, da der Strom, bei einer sportlichen Übernachtungsgebühr von 29€, inclusive ist, also die Dieselheizung etwas runter gedreht. Achtet aber drauf, das nicht gleichzeitig noch ein großer Verbraucher genutzt wird, Kaffeemaschine zum Beispiel. Denn eine normale Steckdose bringt nur ca. 3400W. Sonst Hafen dunkel!

2. Tag

Nach gutem Frühstück mit frischen Brötchen wiederum ablegen bei Sonnenschein Richtung Potsdam.



Ressort
Schwielowsee

Einfahrt in den Templiner



Fähre Caputh

Templiner See, rechte
Hand Hermannswerder



In Potsdam angekommen ein kurzer Blick, zum Wasserwerk von



Sanssouci (NV S.27
Km 25) bevor es zur
Marina Tiefen See
weiter geht (NV S. 27
Km 27).

Aber dann kurze
Ernüchterung,
Marina Tiefensee
kein Liegeplatz
frei. Ok. Um elf
einfach zu früh.
Aussage des
Hafenmeisters:
kommt in
eineinhalb
Stunden wieder.
Also kurz
umdisponiert und
ab zum Aldi-Anleger um ein paar Sachen
zu bunkern und natürlich eine gute
italienische Pizza zu genießen. Links
gegenüber.



Nun aber ab zur Marina Tiefensee, der Skipper ist schon leicht ermattet.

Angelegt, ein kurzer Schwatz mit dem Hafenmeister. Und ab in die Stadt. Die Brandenburger Straße erreicht man bequem in 20min zu Fuß. Und auch das mit 2 Kindern die keinen Bock haben zulaufen.

Was mich doch sehr überraschte war die ruhige Lage direkt unter der Schnellstraße. So leise hätte ich nicht erwartet. Also eine ruhige Nacht.



Tag 3

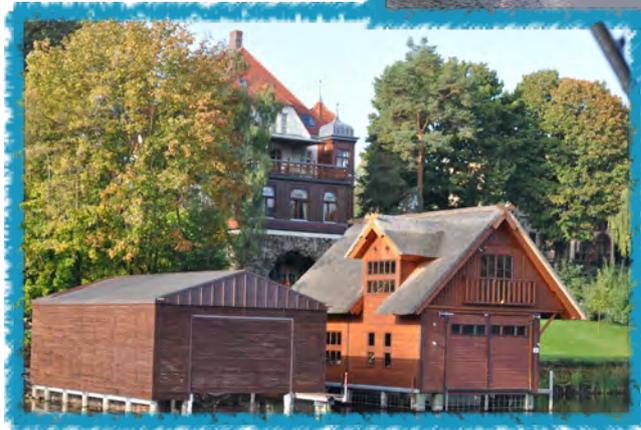
Da wir uns vorgenommen haben keinen Stress zu machen wird es nur ein kurzer Törn. Ziel Marina Lanke. Denn von dort aus soll es dann an Tag 4 durchs Regierungsviertel bis nach Köpenick gehen.

Also Ablegen gegen 9.30 Uhr und los gehts.



Das Hans Otto Theater im Rücken und dann rechts weg vor der Glienicker Brücke in

den Griebnitzsee. Auch "Millionärsstrasse" genannt.



Nun weiter über Stölpchensee, mit der Einbahnstraßenregelung (befahrbar in Richtung Norden zu jeder halben Stunde +20min, aus Norden gen Süden zu jeder vollen Stunde), in den großen Wannensee zum reservierten Liegeplatz in Marina Lanke, kurz nach eins. Dort angekommen meldet man sich bei der Tankstelle und wird nett und zuvorkommend eingewiesen. Wir entschlossen uns unseren Landgang zum "Alex" anzutreten. Diesmal mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, was auch gut klappte. In ca.30min waren wir dort (1. Bus 134 Richtung Bahnhof Spandau und dann in die S-Bahn. Welche ist egal, fahren alle über den "Alex")..



Bester Blick auf unsere
morgige Tour.

Tag 4

"Der frühe Vogel fängt den Wurm". Nun nicht wirklich einen Wurm aber tolle Landschaftliche Eindrücke. Ich bin nun zwar nicht der Langschläfer aber um kurz vor Sieben Uhr abzulegen, viel mir doch etwas schwer. Doch die Vorfreude auf den tollen Tourenabschnitt lies mich nicht lange zögern. Leinen los!

(Derzeitige Sperrung der Spree zwischen 9.00- 19.00 Uhr. Also vor 9.00 durch bis zur Mühlendammschleuse oder nach 19.00Uhr.)



Marina Lanke
6.30Uhr



Einfahrt in den
Pichelsee



Der Nebel lichtet sich.



Und da, gegen 7.45 Uhr
die Schleuse
Charlottenburg.

Geschafft, nun ins
Regierungsviertel.





Dann 8.55 Uhr anlegen an der Wartestelle der Mühlendammschleuse. Hier mal wieder auf der linken Flussuferseite. Nach 20min warten und einem kleinen Missverständnis über die Wechselsprechanlage dann

die Einfahrt. (Missverständnis: Nicht gedrückt halten beim sprechen, sondern nur kurz klingeln und dann sprechen).

Weiter gehts Richtung Köpenick zur Wuhlheide. Ein großer grüner Freizeitpark mit Parkeisenbahn und etlichen Spielplätzen und anderen Attraktionen.



Zunächst gehts aber erst mal raus aus der Mühlendammschleuse, vorbei an den Molekularmännern und durch die Oberbaumbrücke.



Gegen Elf machten wir dann einen Zwischenstopp am 24h Anleger an der Insel der Jugend. Zum einen um dort Mittag zu Essen bei einem beliebten Restaurant meiner Jungs.



Nun ein kurzer Mittagsschlaf meines jüngsten und dann ab nach Wuhlheide.

Am Anleger des Bio-Seminarhotels Essentis (Spreekilometer 31) legten



wir dann gegen 16.30 Uhr an. Denn gleich gegenüber ist der Eingang in den Volkspark (früher Pionierpark). Also schnell das Übliche, Boot gesichert, anmelden im Hotel und ab zum Landgang.

Nach einem ausgiebigen Spaziergang im Park sind jetzt auch die Jungs ausgepowert und bereit zum Abendessen. Diesmal im Biohotel. Doch wer denkt oh lecker Biolamm, der liegt voll daneben. Das mussten wir auch feststellen. Es ist nämlich ein veganes Hotel. Ok. Wir probierten es. Und was soll ich sagen, mal was anderes. Aber nicht schlecht.



Nun aufs Boot. Den Kleinen in die Koje und der Spieleabend mit dem "Großen" kann beginnen.

Tag 5

Unser vorletzter Tag beginnt wiederum mit einem tollen Sonnenaufgang. Kurz ins Hotel und frische Biobrötchen fürs Frühstück geholt. Gut gestärkt gehts nun heute auf die Rückreise. Unser heutiges Etappenziel ist Potsdam. Da wir uns nun doch für den Teltowkanal entschieden haben, legen wir die Persenning, wie auch am Vortag. Heute aber mehr aus Bequemlichkeit. Denn wir wollen den doch etwas eintönigen Kanal vom Steuerstand im Salon fahren um uns auch gemeinsam mit den beiden Jungs beschäftigen zu können. Denn die

Karten, in Bezug auf die Brückenhöhen, sind etwas widersprüchlich.
Also gehen wir lieber Nummer sicher.



Zwei Stunden nach Fahrtantritt
machen wir erst mal 3 Stunden
Mittagspause am 24h Anleger in der
Hälfte des Kanals.

Ausgeschlafen gehts nun weiter durch die Schleuse Klein Machnow



nach Potsdam zum Potsdamer Segelsportclub "Potsdamer Adler e.V."

Dieser verfügt über 4 Gastliegeplätze am Kopfsteg. Und liegt sehr



zentrumsnah. Direkt an der Fähre nach Hermannswerder. Gleich in der Nähe ist ein Lidl und auch ein wirklich guter Grieche, welcher moderate Preise hat. Der Lidl links auf der Zeppelinstr., der Grieche rechts auf der Zeppelinstr..



Tag 6

Heute zunächst ein bisschen Kultur. Denn Schloss Sanssouci ist ca. 10 Gehminuten entfernt. Nun, nach einem ausgedehnten Spaziergang und einer kurzen Mittagsruhe legen wir ab nach

Ketzin. Diesmal eine Abkürzung über den Sacrow-Paretzer-Kanal. Zunächst fahren wir aber noch mal durch Potsdam vorbei am Hans-

Otto-Theater, durch die Glienicker Brücke, über den Wannsee in den Kanal.



Ca. 3 Stunden später erreichen wir gegen 18.00 Uhr den Stadtanleger von Ketzin. Hier gibt es nur Strom, was uns aber für die letzte Übernachtung vollkommen reicht.

Tag 7

Leinen Los! Und zurück in den Heimathafen.

